

Eine heitere Sitzweil zum 20-Jährigen

AUFFÜHRUNG „Die 7 gscheitn“ feierten in Wenzelbach ihren Geburtstag. Für das Jubiläum hatten sie sich einige Gäste eingeladen – die ihnen Geschenke mitbrachten.

VON PETRA SCHMID, MZ

WENZELBACH. Eine Sitzweil der besonderen Art schenkten sich „Die 7 gscheitn“ zum 20. Geburtstag: Zu einem unterhaltsamen und kurzweiligen Abend luden die Volksmusiker in das Gasthaus Menzo in Wenzelbach. Das Dudelsackduo Hans Wax und Gotthard Unger sowie der Geschichtenerzähler Bernd Reil aus Grünthal unterstützten sie Truppe. Zahlreiche Gäste kamen aus nah und fern.

Franz Maier von „Die 7 gscheitn“ übernahm die Begrüßung und freute sich, drei Freunde gefunden zu haben, die mit ihnen einen unterhaltsamen Abend gestalteten. Die Sitzweil werde ein ruhiges und kulturelles Highlight, versprach er, bevor „Die 7 gscheitn“ mit der Münz-Mazurka loslegten. An diesem Abend wurde viel fürs Gehör und Gemüt geboten. Es wurde traditionelle Volksmusik sowie lustiges und heiteres gespielt. Die frei erzählten Geschichten und der Gesang von Bernd Reil bewegten sich in eher ruhigeren Fahrwassern. Das Dudelsackduo Gotthard Unger und Hans Wax freute sich mit seinen Freunden Geburtstag feiern zu dürfen und spielte die Dudelsack-Polka.

Eine Bühne war nicht nötig

Die beiden Dudelsack Spezialisten brauchten auch keine Bühne und drehten ihre musikalischen Runden durch das Publikum. Geschichtenerzähler Bernd Reil zog jedoch die Plattform der Bühne vor und erzählte seinen Geschichten sehr lebendig und frei in Mundart. So wie die Fische im Aquarium, die so gerne Fernsehen schauen würden aber aus ihren Aquarium heraus keinen Blick aufs Gerät haben und nach ihrem Aufenthalt auf der Couch dann doch lieber mit dem Bauch nach oben im Aquarium schwammen – was Reil als Beweis dafür wertete, dass Fernsehschauen eben doch blöd macht. Und um den Kreis der Fischgeschichten zu schließen legte Bernd Reil gleich ein Gedicht „Da fischelts“ nach.

Unterhaltsam wie doppelsinnig trug Bernd Reil seine Geschichten und Lieder den ganzen Abend vor. Auch das Philosophieren über Hühner in der Legebatte und introvertierte Hühner oder Duck-Drucker oder ein Lied über das Einkaufen, das bei den unterschiedlichsten Klopapiersorten



Heiteres Dudelsackduo: Hans Wax und Gotthard Unger unterstützten „Die 7 gscheitn“.

Fotos: Schmid



Geschichtenerzähler: Bernd Reil



Franz Maier spielte die Steierische.

DIE BESETZUNG

- Die erste Geige spielt Franz Maier.
- Die zweite Geige spielt Angelika Rosenmeier.
- Erste Klarinette und Akkordeon: Andreas Zwicknagl

- Julia Prenzyna spielt die zweite Klarinette.
- Bernhard Eder übernimmt die Parts an der Steirischen Harmonika und an der Klarinette.

- Gitarre spielt Christian Ziegler.
- Kontrabass spielt Eva Aigner.

➔ Weitere Informationen finden Sie im Netz unter: www.die7-gscheitn.de.

und deren Verwendung endete. Als Geschenk hatte Reil ein „Gscheidhaferl“, eine Kaffee-Tasse mit einem Text für „Die 7 gscheitn“ und ein Jubiläumslied dabei.

„Die 7 gscheitn“ sparten am Ende auch nicht mit Zugaben und unterhielten bei ihrer Jubiläumsfeier in hervorragender Weise. Gespielt wurden

Walzer wie „Gäns san im Hobern“ oder der Schubkarrnborische und bei „do kafi mir liaba an Strick“ konnte keiner mehr still sein.

Ungarisches Lied mit Gitarre

Gotthard Unger spielte nicht nur Dudelsack, er brachte auch ein ungarisches Lied mit Gitarrenbegleitung zu

Gehör. Auch die Gäste wurden gefordert: Etwa bei den sechs Strophen von „Leit, Leit, Leit muaßts lustig sei“.

Am 7. Mai feiern „Die 7 gscheitn“ in Wieselentz erneut ihren 20. Geburtstag. „Die 7 gscheitn“ feiern gleich siebenmal“, gab Franz Meier bekannt und schloss mit einem „Pfiat Gott bei anader“ die Sitzweil.